

Blended Learning: Erfolgreiches Weiterbildungskonzept für KMU

Der Wechsel von der Industrie- zur Wissensgesellschaft stellt KMU vor enorme Herausforderungen. Im Gegensatz zu Konzernen verfügen sie weder über die zeitlichen noch finanziellen Ressourcen. Als interessante Alternative erweist sich das «Blended Learning».

AUTOR DR. ARND HALBACH

Nie war Weiterbildung wichtiger als heute – welcher mittelständische Unternehmer würde diesen Satz nicht sofort unterschreiben? Schliesslich wird Wissen zum entscheidenden Erfolgsfaktor in unserer digitalisierten Wirtschaft. Der Wandel erreicht sämtliche Tätigkeitsfelder, und wer sich nicht darauf einstellt, landet unweigerlich im Abseits – ob als einzelner Mitarbeiter oder ganzer Betrieb. Doch wie steht es in der Realität um die betriebliche Weiterbildung? Hier tut sich ein immer tieferer Graben zwischen der eingangs erwähnten Erkenntnis und dem tatsächlichen Handeln auf. Aktuelle Studien zeigen, dass die entsprechenden Budgets im Mittelstand vielfach entweder eingefroren oder gar dem Diktat des Rotstifts unterworfen sind. Die Gründe hierfür liegen auf der Hand.

Frontalunterricht: Ausser Spesen oft nichts gewesen

Klassische Seminarangebote erweisen sich in der Praxis oft als untauglich. Zu teuer, ineffizient und zeitraubend, lautet der Kommentar vieler Personalverantwortlicher im Mittelstand nach einer solchen Veranstaltung. Wie oft sitzen die Teilnehmer lediglich ihre Zeit ab – die sie eigentlich gar nicht haben, weil das E-Mail-Postfach währenddessen überläuft und sich die Aufgaben auf dem Schreib-

tisch stapeln? Und unterm Strich bleibt Studien zufolge schon kurz nach dem Seminar nicht mehr viel übrig, da die meisten Inhalte rasch vergessen werden. Der langfristige Nutzen tendiert in der Praxis somit nicht selten gegen null. Also die Flinte ins Korn werfen und das Thema Weiterbildung den Konzernen überlassen? Nichts wäre falscher und zugleich überflüssiger als das. Denn mit dem Blended Learning sorgt nun ein Weiterbildungskonzept für Furore, das buchstäblich massgeschneidert ist für KMU.

Weiterbildung, die neue Perspektiven schafft

Beim Blended Learning handelt es sich um ein medienübergreifendes Trainingskonzept, das in den USA bereits von 77 Prozent aller Unternehmen genutzt wird und sich als klar überlegen gegenüber Methoden wie Präsenzseminare oder Online-Kurse erwiesen hat. Letztere scheitern daran, dass die Teilnehmer mit dem Lehrstoff allein gelassen werden, schnell die Lust am Lernen verlieren und das wenige aufgenommene Wissen auch noch rasch vergessen wird.

Einen ganz anderen Weg beschreitet das Blended Learning: Dieses innovative Tool verbindet das Beste aus der klassischen und der Online-basierten Weiterbildungswelt. Es ist auch noch deutlich kostengünstiger und ermöglicht sogar Mitarbeitern in Niederlas-



Dr. Arnd Halbach

leitet die Geschäfte des Institute of Microtraining seit Anfang 2015 gemeinsam mit Gründer Dieter Duftner. Microtraining steht als Marke für die «Masskonfektion» im Trainingsmarkt.

www.micro-training.com



Kursunterlagen wöchentlich aktualisiert

Gedruckte Schulmaterialien und Kalkulationsgrundlagen veralten rasch. Die Publikation Digital AG in Biel hat jedoch einen Weg gefunden, solche Materialien stets auf aktuellem Stand zu haben. Möglich macht dies der Digitaldruck auf Abruf (on demand), wie Geschäftsleiter Edwin Tschan erklärt.

Konkret werden die Kursunterlagen einer Computerschule im Wochen-Rhythmus hergestellt. Damit erhalten die jede Woche neuen Schulklassen stets das aktuellste Produkt, das erst noch personalisiert (mit Namen versehen) und mit «Buchcode» ausgestattet werden kann. Die Kursteilnehmer können so die Daten auch auf ihre elektronischen Geräte herunterladen – wobei die Schule weiss, wer wann welchen Download vorgenommen hat.

Ein anderer Kunde der Bieler Digitaldruckerei ist Suissetec, der Schweizerisch-Liechtensteinische Gebäudetechnikverband mit über 3400 Mitgliedern der Sparten Spengler, Gebäudehülle, Heizung, Lüftung und Sanitär. Deren Kalkulationsgrundlagen umfassen mehrere Bundesordner mit Materialien. Statt diese umfangreichen Dossiers auf Vorrat zu produzieren und ins Lager zu stellen, werden sie erst bei der jeweiligen Bestellung eines Mitglieds gedruckt – wobei der Kunde erst noch auslesen kann, ob er sein persönliches Exemplar klebegebunden oder den Inhalt gelocht und in einen Ordner eingehängt will.

Das bedeutet, dass Publikation Digital AG permanent produktionsbereit sein muss. Denn die Kalkulationsgrundlagen müssen innert drei Tagen beim Kunden sein. Die Rechnung im Auftrag von Suissetec liegt der Lieferung bereits bei. Die Datenhoheit liegt dabei stets beim Verband, der so Empfehlungen und Preise auch kurzfristig anpassen kann. Suissetec als Auftraggeber kann zudem über ein Tool jederzeit überprüfen, wie weit jede einzelne Bestellung gediehen ist.

Die Publikation Digital AG ist spezialisiert auf individuellen Digitaldruck, automatisierten Digitaldruck und Publikationenmanagement. Gemäss Tschan hat das Verfahren den Vorteil, dass stets aktuelle Daten zur Verfügung stehen, keine Lager aufgebaut werden und bei der Bestellerfassung keine Fehler geschehen.

TM

sungen oder im Home Office die Teilhabe. Denn bei der Wissensvermittlung kommen gleich mehrere Kanäle zum Einsatz – eine kurze Präsenzphase, Skripte, Hörbücher, Videos und Online-Lektionen. Die Inhalte können sich die Unternehmen baukastenartig zusammenstellen, exakt entsprechend dem tatsächlichen Weiterbildungsbedarf. Die Palette reicht vom Zeit-, Selbst- und Beziehungsmanagement über Körpersprache und Burnout-Prävention bis zur Social Media- und Verkaufsschulung. Aber auch Themen aus Bereichen wie z. B. Einkauf, Logistik und Produktion können gezielt trainiert werden. Sogar der Aufbau einer unternehmensinternen Akademie ist möglich – etwas, was bislang Konzernen vorbehalten war.

Flexibler, günstiger und effektiver

Der Ablauf einer solchen Weiterbildung ist so einfach wie genial: Bei einer 3,5-stündigen Kick Off-Veranstaltung kommen die Teilnehmer zusammen und erhalten von einem Trainer eine thematische Einführung. Dieser steht auch in den weiteren Phasen als persönlicher Ansprechpartner für alle inhaltlichen und eventuell auftauchenden technische Fragen zur Verfügung. Danach kehren die Mitarbeiter sofort an ihren Arbeitsplatz zurück, seminarbedingte längere Ausfallzeiten entfallen somit ebenso wie Reisespesen.

In der anschliessenden mehrwöchigen Selbstlernphase können die Teilnehmer den vertiefenden Lernstoff sowie die praktischen Trainingseinheiten je nach Zeit und individuellen Lernvorlieben erarbeiten. Neben schriftlichen Kursunterlagen greifen Sie dabei vor allem auf ihre PCs, Laptops oder Smartphones zurück. Dort lassen sich alle multimedial aufbereiteten Wissensbausteine ortsunabhängig rund um die Uhr abrufen – also genau dann, wenn es in ihre Arbeitsabläufe oder Freizeit passt. Regelmässige Lernkontrollen geben objektiv Aufschluss darüber, ob die Inhalte verstanden wurden und der Know-how-Transfer in die Praxis gelungen ist. Studien zeigen, dass diese crossmedial vermittelten Inhalte zu 80 bis 90 Prozent dauerhaft im Gedächtnis bleiben – ein Quantensprung gegenüber klassischen Präsenzseminaren. ●